



SCHÜLERAUSTAUSCH

„MUT“-ige Hilfe am Bio-Acker

14 Landwirtschaftsschüler aus Rumänien helfen bei der Bewirtschaftung des 2.000m² großen Bio-Feldes in Obersiebenbrunn, wo Bio-Gemüse und -Kräuter für armutsgefährdete Menschen angebaut werden.

VON STEFAN HAVRANEK

OBERSIEBENBRUNN Das Projekt Stadt.Land.MUT vom [Verein MUT](#) blüht im wahrsten Sinne des Wortes von Jahr zu Jahr mehr auf – sowohl hinsichtlich der Artenvielfalt als auch des sozialen Aspekts. Aktuell helfen 14 Schüler der Landwirtschaftsschule „Colegiul Vasile Adama-

chi“ aus der rumänischen Stadt Iași im Zuge des EU-Projekts Erasmus+ für drei Wochen am Feld bei der Bewirtschaftung mit.

„In Rumänien haben unsere Schüler wenig Gelegenheit, Bio-Landwirtschaft in der Praxis zu erlernen. Die Arbeit hier am Feld

ist für sie deshalb eine sehr wichtige und interessante Erfahrung, ihr theoretisches Wissen praktisch zu vertiefen und zu erlernen“, erklärt Lehrer Vasile Istrate.

Neue Sorten für mehr Ernte und Artenvielfalt

Zusätzlich zur Kooperation mit der rumänischen Schule setzt der Verein MUT auf gelebte Synergien und Zusammenarbeit mit benachbarten Landwirten. „Wir unterstützen einander in Zeiten von Arbeitsspitzen, beim Saatgut und können auch vom jeweiligen Wissen in der praktischen Arbeit voneinander profitieren“, so Bernhard Rogner, der hauptverantwortlich für den Verein MUT das Feld betreut.

Und auch die Artenvielfalt steht in der dritten Saison im Fokus. So wachsen zum Beispiel 15 verschiedene Tomatensorten, viele neue Kulturen (u. a. Wassermelonen, Rucola, Pastinaken, Stangensellerie, Physalis) und eine reiche Kräutervielfalt am Feld heran.



14 rumänische Landwirtschaftsschüler helfen im Zuge des EU-Projekts Erasmus+ am Acker mit. Foto: Verein MUT

Zudem werden vom Verein MUT gerettete Bio-Jungpflanzen aus Supermärkten im Sinne eines nachhaltigen Kreislaufes angebaut.

„Das Bio-Feld wird immer mehr zur Bio-Oase“, freut sich Rogner über die Fortschritte. Im Vorjahr konnten 3.103 kg Bio-Gemüse mit einem ungefähren Warenwert von 17.000 Euro geerntet werden. Die geernteten Bio-Lebensmittel werden im vereinseigenen Gratis-Sozial-Greißler sowie an viele soziale Organisationen in Wien und St.

Pölten an armutsgefährdete Menschen ausgegeben.

Und auch aktuell gibt es wieder die Möglichkeit, den Verein MUT bei seinem Bio-Gemüse-Eigenanbau-Projekt Stadt.Land.MUT per Crowdfunding zu unterstützen, Infos dazu gibt es im Internet: www.respekt.net/stadt-land-mut.

Der soziale Verein MUT mit seinen Standorten in Wien, Salzburg und St. Pölten wurde 2005 von einem bunt durchgemischten Kollektiv aus engagierten Menschen ins Leben ge-

rufen und leistet einen beträchtlichen Beitrag zum sozialen Gefüge. Das Team widmet sich den Kleinen und Bedürftigen und unterstützt sowohl im Alltag als auch in Notsituationen. Im Mittelpunkt stehen dabei die Not- und Obdachlosenhilfe, Familien-Einrichtungen als betreute Notunterkünfte, Lebensmittelrettung und -verteilung, der Kost-Nix-Laden in Salzburg als Tauschplatz gut erhaltener Kleidung sowie der Veranstaltungsraum „open space“ beim Naschmarkt.